



Pia Bättig, Gemeinderätin und Präsidentin des Gemeindevereins. (A/zvg)

Zweimal gewonnen

OPFIKON / Pia Bättig, Präsidentin des Gemeindevereins (GV) und Gemeinderätin, hat im Zusammenhang mit dem Glattpark doppelt gewonnen: einerseits mit dem Ja an der Urne zu den zwei Vorlagen und andererseits einen Wettbewerb.

Der Wettbewerb, an dem sich rund 600 Personen beteiligt hatten, fand Anfang September im Rahmen des Informationstages im Glattpark statt, mit dem für die zwei Kreditvorlagen für den Bau des dortigen Opfikerparks geworben wurde. Beantwortet werden mussten unter anderem Fragen zum künstlichen See, der einen grossen Teil der Grünanlage ausmachen wird. Ob darin gebadet werden könne und wie er gespiesen werde, galt es zum Beispiel herauszufinden.

Weil Gemeinderätin Pia Bättig offenbar auch bei der Schätzfrage nach dem Fassungsvermögen am nächsten bei der richtigen Lösung von rund 30 Mio. Liter Wasser lag, hat sie als Wettbewerbssiegerin ein Nachtessen ihrer Wahl für zwei Personen gewonnen, wie aus der Organisation Gebietsmarketing Glattpark mitgeteilt wurde. Und weil sich Bättig mit dem Gemeindeverein wie alle anderen Parteien hinter das doppelte Ja zu den Kreditvorlagen gestellt hatte, dürfte sie auch das Abstimmungsresultat vom Sonntag als Gewinn werten.

Von Glattsee bis Fernsee

Weil der Bau des Opfikerparks nun auch finanziell gesichert ist, könnte die Zusatzfrage beim Wettbewerb nach einem Namen für den See schon bald interessant werden. Es sei zu vielen interessanten Nennungen gekommen, kuriose seien aber auch darunter gewesen, wird in der Mitteilung festgehalten. Als Beispiele zählt sie die folgenden auf: Leuensee, Glattvögelsee, Fernsee, Rietsee, Opfisee, Kosakensee, Glattsee, Spiegelsee, Eurosee, Begegnigsee, Glattpark Lake, Oberhusersee und Opfersee. (mar)